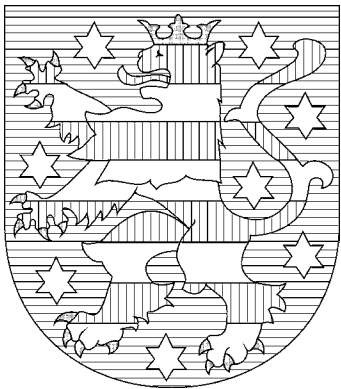


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 46/2024

Montag, 11. November 2024

34. Jahrgang



Seit dem 3. Oktober 2024 ist in Nord- und Südflügel der Orangerie die neue Dauerausstellung „Otto Dix – Trau deinen Augen“ zu sehen
Foto: Stadt Gera / David Hoffmann



„Otto Dix – Trau deinen Augen. Die neue Werkschau“ in der Geraer Orangerie

Foto: Stadt Gera

„Otto Dix – Trau deinen Augen“

Gera widmet dem berühmten Maler eine besondere Ausstellung

Seit Anfang Oktober stehen die Türen der mit Spannung erwarteten neuen Ausstellung „Otto Dix – Trau deinen Augen. Die neue Werkschau“ offen. In der Geraer Orangerie bietet diese einen einzigartigen Einblick in das faszinierende Werk eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts und lädt die Besucherinnen und Besucher ein, die Vielfalt und Vielschichtigkeit seiner Kunst zu entdecken. Otto Dix, geboren 1891 in Untermaus bei Gera, gilt als Meister der Neuen Sachlichkeit. In seinen Werken reflektiert er über die Herausforderungen seiner Zeit.

Die Ausstellung nimmt die Gäste mit auf eine Reise durch Dix' Leben und Werk. Sie widmet sich nicht nur seinen ikonischen Gemälden, sondern auch weniger bekannten Zeichnungen und Druckgrafiken, die seine Entwicklung als Künstler dokumentieren. Die Kunstsammlung Gera kann dank der eigenen Otto-Dix-Sammlung, zahlreicher Dauerleihgaben der Otto Dix Stiftung Vaduz und der Sammlung Niecher einen großen Bogen von den ersten Landschaftsgemälden des 15-jährigen Dekorationsmalerlehrlings über gezeichnete Feldpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg bis hin zu den zeitkritischen Allegorien nach 1933 und des expressiven Spätwerks nach 1945 spannen. „Otto Dix hat mit seinem Blick für das Unverblühte und Hässliche der menschlichen Existenz neue

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Der Mittelbau ist Sonderausstellungen zu themenspezifischen Präsentationen aus dem eigenen Sammlungsbestand gewidmet
Foto: Stadt Gera / CuatroCeroDesign – Tony Matysik

Maßstäbe gesetzt“, so Kulturamtsleiter Felix Eckerle und führt weiter aus: „Wir möchten den Besuchern die Möglichkeit geben, sich auf eine tiefere Auseinandersetzung mit seinem Werk einzulassen und die Themen, die er behandelt hat, einem heutigen Publikum zeitgemäß zugänglich machen.“

In der Orangerie sind rund 50 Gemälde sowie 35 Aquarelle und Zeichnungen aus



Selbstbildnis von Otto Dix als Raucher
Foto: Stadt Gera

allen Schaffensphasen zu sehen. Ergänzt wird die Präsentation der Originalwerke durch interaktive Medienstationen und einen Multimediaraum: „Wir wollen Dix erlebbarer machen und laden die Besucher daher ein, die Kunstwerke in einer Multimedia-installation zu kontextualisieren,“ macht Eckerle neugierig und ergänzt: „Diese Ausstellungsinstallation ist aus meiner Sicht für Gera die bedeutendste der vergangenen 20 Jahre und hat zugleich eine Vorbildfunktion für den Transformationsprozess, der den städtischen Geraer Museen in den kommenden Jahren bevorsteht.“ Finanziert wird die Ausstellung über eine hundertprozentige Förderung des Freistaats Thüringen.

Die Orangerie im Geraer Stadtteil Untermaus ist dank ihrer Architektur und Lage sehr gut geeignet, die neue Ausstellung von Otto Dix angemessen zu präsentieren und zu würdigen. Auch die Nähe zum Geburtshaus des Künstlers am Mohrenplatz, welches anlässlich Otto Dix' Geburtstag am 2. Dezember dieses Jahres wiedereröffnet wird, spricht für diesen Standort. Ursprünglich im 18. Jahrhundert erbaut, diente die Orangerie als Winterquartier für empfindliche Pflanzen und Bäume, insbesondere Zitrusfrüchte. Sie ist Teil des ehemaligen barocken Küchengartens, der bis heute mit dem Springbrunnen im Zentrum ein beliebter Ort für die Geraer Bevölkerung ist. Sie trägt zur Identität Geras bei und bietet den Bürgern und Besuchern der Stadt einen historischen Rückzugsort sowie einen Ort der Begegnung und des Austauschs. „Dies macht die Orangerie zu einem bedeutenden Symbol für die Verbindung von Natur, Kultur und Geschichte in Gera und bietet eine tolle Atmosphäre für die neue Dix-Ausstellung“, so Eckerle.

Die Ausstellung wird durch ein abwechslungsreiches museumspädagogisches Begleitprogramm ergänzt, das unter anderem Führungen und Workshops zu einzelnen künstlerischen Techniken umfasst. Für Vorschulkinder, Schulklassen, Familien und



Gemälde „Meine Freundin Elis“ von Otto Dix
Foto: Stadt Gera / CuatroCeroDesign – Tony Matysik

Senioren gibt es themenspezifische Kunstvermittlungsangebote. Nach Voranmeldung unter folgendem Kontakt können individuelle Termine und Angebote vereinbart werden:

Lindinger.Astrid@gera.de; Tel. 0365 838 42 52

Zur Ausstellung liegt der aktuelle Dix-Bestandskatalog der Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken in der Kunstsammlung Gera vor.

Stadtverwaltung Gera
Abteilung Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit